DesignFugenEpoxi

Komponente A+B, 1 - 10 mm

DFX®





Leichtgängiger, geschmeidiger, feiner, dekorativer, chemisch und mechanisch hoch beanspruchbarer, zweikomponentiger Designfugenmörtel und Klebstoff auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004. Zur mühelosen Verfugung hochwertiger, keramischer Fliesen- und Plattenbeläge. Zum dekorativen und farbgleichen Verkleben und Verfugen von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik. Die hohe Widerstandsfähigkeit der Fuge sorgt für ein lang anhaltend schönes, farbbrillantes Fugenbild speziell in Bereichen, die mit Feuchtigkeit beaufschlagt sind. Geeignet bei Belastung durch Wasser, Reiniger, Chemikalien und Säuren, natürliche Fette sowie durch Druck- und Spülbelastungen. Im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich. Für Duschen, Bäder, Wellnessbereiche und Schwimmbecken, Thermalbäder, Balkone und Terrassen, Verkaufsflächen, Laboratorien und Großküchen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 1 - 10 mm
- Bestens geeignet zum Verkleben und Verfugen von Mosaiken
- eXtra feines, gleichmäßiges und farbbrillantes Fugenbild
- eXtra pflegeleicht, da glatte, wasser- und schmutzabweisende Oberfläche
- eXtra leichtes Anmischen, Einfugen und Abwaschen
- eXtra hohe mechanische und chemische Belastbarkeit
- eXtra hohe Flankenhaftung
- eXtra große Farbauswahl
- Speziell abgestimmt auf die Sopro Fugen- und Silikonfarbtöne
- Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten
- 24 Monate lagerfähig
- Im System zugelassen für Anwendungen im Schiffbau
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.2 und 1.1 des Anhang 313
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Holding Institut
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch: Ca. 2,0 kg / m² / mm (entspricht: Ca. 2,0 kg / l) jeweils bei Verklebung und Verfugung von Mosaik. Abhängig von Untergrund, Fugenbreite, Belagsdicke und - format.

Lieferform		Stk./Pal.	kg/Pal.
Eimer (Kombi-Gebinde)	5 kg	72	360 kg
Eimer (Kombi-Gebinde)	3 kg	120	360 kg

Anwendungsgebiete

Im Innen- und Außenbereich, an Wand und Boden. Zur Verfugung keramischer Fliesen- und Plattenbeläge (Steinzeug, Feinsteinzeug, Steingut sowie Aggloplatten) sowie keramischer Formteile. Zum dekorativen und farbgleichen Verkleben und Verfugen von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik. Probeverfugungen werden immer empfohlen. Auch geeignet für Wand- und Fußbodenheizungen.

Besonders geeignet in Bad und Dusche, auf Balkon und Terrasse sowie bei Belastung durch:

- Anstehende aggressive Wässer:
  in Schwimmbädern mit Thermal-, Mineral-, Sole- und Seewasser; in Dampfsaunen und türkischen Bädern; Wellnessbereichen; in Brauereien, Weinkellereien, Keltereien und sonstigen Betrieben der Getränkeindustrie; in der Leder-, Papier-, Textil- und Pharmaindustrie; in Kläranlagen inkl. Abwasserreinigung und Neutralisationsanlagen; in zoologischen Gärten.
- Chemikalien/Säuren:
  in Laboratorien, Räumen der chemischen Industrie und Batterieladeräumen.
- Natürliche Fette:
  in der fleisch- und fischverarbeitenden Industrie, in Großküchen und Küchen, Molkereien und Käsereien.
- Hohe Belastungen und Spülwirkungen:
  in Wellenbädern, in industriellen Waschanlagen und in Wasserreservoiren von industriellen Abwässern.

Zur Nachverfugung ausgewaschener, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau geeignet (Mindesttiefe: 3 mm).
Für die Verklebung von Belägen mit einer Dicke > 6 mm mit Sopro Stellmittel. Bei größeren bzw. schwereren Formaten empfehlen wir die Verwendung von Sopro DünnBettEpoxi.

Gemäß ZDB-Merkblatt „Großküchen/Produktionsanlagen mit chemischer Einwirkung“ (Feb. 2026) wird Sopro DFX® in die Klassifizierung C0-C3 eingeordnet und kann somit bis zu sehr hohen chemischen Beanspruchungen (C3) eingesetzt werden. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem genannten ZDB-Merkblatt.

Eigenschaften

Sopro DFX® DesignFugenEpoxi ist ein extra leichtgängiger, dekorativer, zweikomponentiger, chemisch und mechanisch hoch beanspruchbarer Designfugenmörtel und Klebstoff auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004. Für ein lang anhaltend schönes, farbbrillantes Fugenbild speziell in Bereichen, die mit Feuchtigkeit beaufschlagt sind. Sopro DFX® DesignFugenEpoxi ist geschmeidig und sehr gut abwaschbar. Nach dem Aushärten ist er beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette, Chemikalien, mechanische Belastungen, Frost-Tau-Wechsel und Temperaturen bis +100°C.

Hervorragend geeignet für hinterleuchtete Verkleidungen (Effektbeleuchtung) z. B. von Theken in Bars oder öffentlichen Lokalen (Farbton transluzent). In der Farbgebung transluzent erlaubt Sopro DFX® DesignFugenEpoxi eine lichtdurchlässige Verfugung. Die so eingestellte Verfugung passt sich in einem gewissen Rahmen an die Farbgebung der umgebenden Belagsstoffe an, so dass sich Kontrastierungen reduzieren.

Untergrundvorbehandlung

Für die Verwendung als Fugenmörtel: Das offene, ausgekratzte Fugennetz gründlich reinigen. Fugengrund und Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub, Fett, Öl, Mörtel- und Klebstoffresten sein. Hohlräume unterhalb der Fliesen im Bereich des Fugengrundes sind zu vermeiden.

Verarbeitung

Um Mischfehler zu vermeiden, sind die Komponenten A und B des Sopro DFX® DesignFugenEpoxi vordosiert. (Bei Verwendung als Fugenmörtel ist es sinnvoll zunächst die Stammkomponente A erstmal durchzurühren, dann den Härter B zuzugeben. Das Material wird hierdurch noch geschmeidiger).
Komponente B vollständig der Komponente A zugeben und ca. 3 Minuten mit langsam drehendem Rührgerät (max. 400 U/min) homogen schlieren- und blasenfrei mischen. Nach dem Anmischen in ein geeignetes, sauberes Mischgefäß umtopfen und nochmals sorgfältig

durchrühren. Nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten. Ein maschinelles Anmischen ist unbedingt notwendig.

- Verarbeitung als Fugenmörtel:
  Den angemischten Fugenmörtel mit der Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi oberflächenbündig in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material diagonal zur Fuge scharf und möglichst rückstandsfrei abziehen. Oberfläche ganzflächig mit wenig sauberem Wasser und einem weißen Pad bzw. alternativ mit dem Schwammbrett oder Viskoseschwamm anemulgieren und anschließend diagonal zum Fugenverlauf abwaschen.
  Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. Auf frischen Fugen darf kein Wasser stehen bleiben. Die Zugabe von Sopro Epoxi-Abwaschhilfe erleichtert das rückstandsfreie Abwaschen. Insbesondere bei anspruchsvollen Oberflächen, wie z.B. Glasmosaiken, Sopro Epoxi-Abwaschhilfe hinzugeben, mit Sopro Abwaschpad fein anemulgieren und mit Sopro Viskose-Schwamm abwaschen. Im Bedarfsfall, die verfugte Fläche so früh wie möglich, frühestens jedoch nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner nachreinigen. Kurz vor Verlassen der Baustelle, wird empfohlen, die Sopro Epoxi-Abwaschhilfe zu verwenden. Bitte die technischen Merkblätter Sopro Epoxi-Abwaschhilfe und Sopro Epoxi-Schleierentferner beachten.
- Verarbeitung als Klebemörtel:
  Mit der glatten Seite der Zahnkelle zunächst eine Kontaktschicht auftragen, danach mit der Zahnung das Kammbett aufziehen. Bei Glasmosaik die Zahnstege umlegen. Mosaik oder Fliese einlegen, flächig andrücken und justieren. Nur so viel Fläche vorbereiten, wie innerhalb der Verarbeitungszeit belegt werden kann. Bei der Verklebung von Belägen mit einer Dicke > 6 mm dem angemischten Mörtel zur Erhöhung der Viskosität 1 Gew.-% Sopro Stellmittel zugeben und erneut sorgfältig mischen.

Hinweise:

- Bei niedrigeren Temperaturen sollte der Fugenmörtel ggf. vor dem Mischen temperiert werden; bei höheren Temperaturen ist es ratsam, den ungemischten Fugenmörtel im Wasserbad zu kühlen.
- Keramische Belagsbaustoffe und Glasmosaik mit unglasierter oder rauer Oberfläche möglichst früh abwaschen, um Kunstharzschleier zu entfernen.
- Bei Belägen mit offenporiger, rauer oder unglasierter Oberfläche und bei Glasmaterialien sind Probeflächen anzulegen, um die abschließende Optik klar beurteilen zu können.
- Da einige Naturwerksteinarten im Kontakt zu Fugenmörteln zu Verfärbungen neigen können, ist bei verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen eine Musterfläche anzulegen und abschließend eine Bewertung vorzunehmen.
- Bei der Verarbeitung ist geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz zu tragen.
- Im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Entsorgung Abwaschwasser: Abwaschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Baustellenmischabfall entsorgt werden. Das abgesetzte Wasser auffangen und einem Entsorgungsbetrieb zuführen.

Begehbar

Nach ca. 24 Stunden (bei +20 °C).

Belastbar

Endfestigkeit nach ca. 4 Tagen erreicht. Chemische Belastbarkeit nach 7 Tagen. Bassins und Schwimmbecken können nach 7 Tagen mit Wasser befüllt werden.

Bitte beachten

Eimer 5 kg (Komponente A 4,5 kg + Komponente B 0,5 kg)

Eimer 3 kg (Komponente A 2,7 kg + Komponente B 0,3 kg)

Mischungsverhältnis für 1 kg DFX:
Komponente A: 900 g
Komponente B: 100 g

Bei unvorhergesehener Kälteeinwirkung ist das Material vor der Verarbeitung bei 35 – 40°C im Wasserbad zu temperieren, um eine verarbeitungsgerechte Konsistenz sicherzustellen

	sowie um eine optimale Reaktion und damit Aushärtung beider Komponenten zu gewährleisten.
Fugenbreite	1 - 10 mm
Lagerung	Ca. 24 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, mind +10 °C, Empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Verarbeitungstemperatur	+12 °C bis +30 °C
Verarbeitungszeit	Ca. 45 Minuten.
Werkzeuge	Langsam laufendes Rührgerät, Rührquirl, Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi, Sopro Schwammbrett, Sopro Viskose-Schwamm, Sopro Abwaschpad fein, Zahnkelle mit geeigneter Zahnung (Kleinmosaik 3 – 4 mm), Rollenabwaschset.
Werkzeugreinigung	Werkzeuge in frischem Zustand, auch bei Dauerbetrieb, mit warmem Wasser oder mit Sopro Epoxi-Abwaschhilfe reinigen. Ausgehärtetes Material mechanisch entfernen.
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	• DIN EN 12004: R2 T • DIN EN 13888: RG • PG-AIV-F: Systemkomponente des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) als Systemprüfung in Kombination mit PU-FD 1570/1571, TDS 823 und weiteren Sopro-Komponenten. • BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit HPS 673 und Sopro's No. 1 Silver 403 (Wand und Boden)
BG Verkehr	Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.11 (Wand) mit HPS 673, Sopro's No. 1 Silver 403 und Feinsteinzeugfliese MED-Zulassungs-Nr. SEE0736P0005291, USCG Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/SEE0736P0005291. Nassauftragsmenge DFX: max. 960 g/m². Feinsteinzeugfliese (ca. 7,5 mm). Gesamtdicke: ca. 11 mm, Fugen ≤ 10 mm. Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.16 (Boden) mit HPS 673, Sopro's No. 1 Silver 403 und Feinsteinzeugfliese MED-Zulassungs-Nr. SEE0736P0005347, USCG Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/SEE0736P0005347. Nassauftragsmenge DFX: max. 960 g/m². Feinsteinzeugfliese (ca. 7,5 mm). Gesamtdicke: ca. 11 mm, Fugen ≤ 10 mm.
Mindestfugentiefe	2 - 3 mm
Beginn der Verfugungsarbeiten	Bei Verklebung mit Sopro DFX DesignFugenEpoxi oder Sopro DünnBettEpoxi frühestens nach ca. 24 Stunden, mit Sopro PU-Kleber sowie mit mineralischen Mörteln nach deren Erhärtung und Austrocknung mit der Verfugung beginnen (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten). Die angegebenen Zeiten sind abhängig von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit).
Wand- und Fußbodenheizung	geeignet
Giscode A	RE30

CE-Kennzeichnung

CE
0370

Sopro
Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany)
www.sopro.com

21
CPR-DE3/FX1.1.deu
EN 12004

Sopro DFX

Reaktionsharzklebstoff für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich für Wand und Boden

Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit als: Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 2,0 N/mm²
Dauerhaftigkeit für: Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung Haftscherfestigkeit nach Temperaturwechsel	≥ 2,0 N/mm² ≥ 2,0 N/mm²

Sicherheitshinweise

Komponente A
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS07
Signalwort Achtung
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.
P261 Einatmen von Gas/Nebel/Dampf/Aerosol/Staub vermeiden.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Enthält: Reaktionsmasse aus Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl 1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl sebacat; Reaktionsprodukt: bisphenol F-epichlorhydrinharz; Oxiran, (chloromethyl)-, Polymer mit alpha-hydro-omega-hydroxy-poly(oxy(methyl-1, 2-ethandiyl)); 4,4'-Methylendiphenyldiglycidylether Bis(4,4'-glycidyloxyphenyl)-propan
Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend
GISCODE: RE30

Komponente B
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05
GHS07
GHS09
Signalwort Gefahr
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol/Staub vermeiden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5 trimethylcyclohexylamin; Fettsäuren C18 ungesättigt, Reaktionsprodukte mit Tetraethylentetramin; N'-(3-aminopropyl)-N,N-dimethylpropane 1,3-diamine.
UN-Nummer: 2735
ADR-Bezeichnung: AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (isophoronediamine - tetraethylenepentamine)
ADR-Straßentransport: 8

ADR-Verpackungsgruppe: III
Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend
GISCODE: RE30

Farbe	Eimer (Kombi-Gebinde) 5 kg	Eimer (Kombi-Gebinde) 3 kg
anthrazit 66	6HJ5606605	6HJ5606603
aqua 86	-	6HJ5608603
balibraun 59	-	6HJ5605903
basalt 64	-	6HJ5606403
beige 32	-	6HJ5603203
betongrau 14	-	6HJ5601403
braun 52	-	6HJ5605203
grau 15	6HJ5601505	6HJ5601503
hellbeige 29	-	6HJ5602903
hellgrau 16	-	6HJ5601603
jurabeige 33	-	6HJ5603303
manhattan 77	-	6HJ5607703
pergamon 27	-	6HJ5602703
sahara 40	-	6HJ5604003
sandgrau 18	-	6HJ5601803
schwarz 90	-	6HJ5609003
silbergrau 17	6HJ5601705	6HJ5601703
steingrau 22	6HJ5602205	6HJ5602203
transluzent 99	-	6HJ5609903
weiß 10	6HJ5601005	6HJ5601003

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.